



Ressort: Special interest

Corona News 18.6.21 Gefahr Negativcoronainzidenzzahl kommt

Goettingen, 18.06.2021 [ENA]

Was soll ich sagen oder was sagen inzwischen auch andere Experten in Sachen Corona ? Keiner kann es so richtig erklären, daß seit einem bestimmten Stichtag die Coronazahlen so drastisch nach unten gehen ? Die Impfungen haben weder in einem extremen Maße zugenommen, noch ist ein Wunder geschehen.

Ausser, daß noch vor wenigen Wochen die Warnungen in Sachen der Mutanten unsere höchste Aufmerksamkeit haben sollte. Jetzt haben wir diverse Varianten, und gerade die Indien – Variante breitet sich in Deutschland aus, und trotzdem sind die Zahlen im freien Fall. Wir müssen dringend aufpassen, daß die Inzidenzzahl nicht in den Negativbereich geht, wenn sie keiner stoppen kann. Da unken schon welche mit dem Spruch: Die Impfungen wirken schon vor der Impfung. Stoppen kann aber keiner unseren wertgeschätzten Spahn.

Der schon wieder durch Geldverschwendung per Bundesrechnungshof getadelt wird, was für ihn aber keine Besonderheit mehr ist, er zählt als größter deutscher Verschwendungsminister aller Zeiten im Nachkriegsdeutschland. Diesmal geht es um seine unkontrollierten kostenüberhöhten Maskenkäufen 2020 von jedermann, die sowohl von der Stückzahl als auch Einzelpreis utopisch hoch waren, geradezu phantasievoll waren die Aufkäufe ausgestattet. Klar wissen wir, das damals Masken schwer zu bekommen waren aber eben mal über 2 Milliarden Masken anzukaufen, von denen noch ein großer Teil einlagert und wahrscheinlich demnächst entsorgt werden muß, mal wieder keine Glanzleistung.

Aber auch seine Hellsichtigkeit in Sachen wer bei den Impfstoffen die Nase vorn hat, hat mal wieder nicht geklappt. Deutschland hatte ja frühzeitig auf CureVac gesetzt, wahrscheinlich um ein deutsches Unternehmen nach vorne zu bringen. Die 300 Millionen Euro Unterstützung sind in den Sand gesetzt, das Ergebnis mit um die 47 % Wirksamkeit des Impfstoffes kann man getrost in die Tonne kloppen, bis hier ein brauchbares Ergebnis vorliegt ist die Pandemie vorbei. Das zeigen auch die Aktionäre der Firma, die die Aktien um mehr als 50 % in den Keller schicken. Es wird schon gemunkelt, das es das Aus für die Firma bedeuten kann, wenn nicht noch ein Wunder (schon wieder) passiert. Oder die Firma jemand aufkauft.

Kaum gibt es wieder Geld zu verdienen, melden sich die Apotheken zu Wort. 18 Euro pro umgewandeltes Impfbuch in einen digitalen QR Code, das fanden die gerade noch angemessen. Spahn witterte hier wohl wieder eine Überbezahlung und will nun die Entschädigung auf 6 Euro kürzen -aber ohne die Apotheken. Der Apothekenverband ABDA kündigt schon unterschwellig an, es könnte sein, das die Apotheken dann

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

nicht mehr mitmachen, weil sie keine solide Kalkulationsgrundlage hätten.

Was soll ich sagen: Dann müssen sie halt mal neu kalkulieren. Das kennen die doch schon aus der Maskenausgabekostenkürzung. Die Argumentation, die Apotheken haben zusätzlichen Personalaufwand, mehr IT Hardware nötig und die schwere Arbeit, Daten zu prüfen, einzugeben und auszudrucken, ist natürlich nur an den Haaren herbeigezogen. Diese Aufgabe kann jeder einfache Sachbearbeiter in wenigen Minuten bewerkstelligen, und dazu bedarf es auch keiner zusätzlichen Hardware, denn die Programmabwicklung wird ja gestellt.

Schon jetzt wird wieder bei den Krankenkassen ein großes Defizit angekündigt, nachdem die Kassen erst zu diesem Jahr teilweise schon die Zusatzbeiträge erhöht hatten. Die gesetzliche Krankenversicherung ist aber offensichtlich so unter Druck, das der Finanzbedarf schon im nächsten Jahr sich um 100 % oder gar mehr erhöhen wird. Das wiederum wird sich auf die erhobenen Zusatzbeiträge auswirken, die in den nächsten Jahren auf rund 3 % steigen könnte. Ein Rekordminus von über 27 Milliarden Euro bis 2025 wird auf der Webseite der DAK veranschlagt, lt einer Analyse des IGES Institut GmbH Berlin.

Interessant: Als Gründe werden nicht nur Corona, sondern auch der medizinische Fortschritt (der ja auch zu Kostensenkungen beiträgt, das wurde aber vergessen), Kostenerhöhungen und das Lieblingsargument demographischer Faktor genannt. Vergessen wurde aber bei der Nennung die Versorgung von Millionen von Personen, die nie in die Kassen eingezahlt haben und es auch über Jahre nicht werden, genannt Migranten, Asylanten, Flüchtlinge und Co. Und die Überweisungen und Bezahlungen von Kosten im Ausland von Personen, die mal hier gewohnt haben und wo jetzt die ganze Familie irgendwie Anspruch darauf hat. Hat die DAK einfach mal vergessen, doch nicht etwa mit Absicht ? Was soll ich sagen, die Antwort ist schon da.

Erwartungsgemäß kein Einlass auf meinen Vorwurf der Versorgung von den angesprochenen besonderen Personenkreise, lediglich der Hinweis, das Rechte und Pflichten zur gesetzlichen Krankenversicherung im Sozialgesetzbuch §5 geregelt sind. Das war aber nicht Inhalt meiner Frage. Es ging nicht darum, das es in Deutschland Gesetze gibt, die diesen Personenkreise die Versicherungsleistungen einräumt, sondern darum, das diese Personenkreise die Kosten drastisch erhöhen, weil Krankheiten, die in Deutschland ausgestorben oder gar nicht vorhanden sind, (wieder) eingeschleppt werden bzw. diese Personen aufgrund defizitärer Krankenleistungen im eigenen Land im schlechten Zustand hierherkommen und erstmal topfit gemacht werden.

Mein weiterer Einwand, das fortschrittliche Technologien in der Medizin auch Kosten senken kann, zum Beispiel durch weniger Personalbedarf, der woanders eingesetzt werden kann, durch eine erhöhte Anzahl von bestimmten Untersuchungen, die ein neues Gerät leisten kann und durch Gründlichkeit der

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Untersuchung, die Nachuntersuchungen überflüssig macht. Das wurde mir zugestanden, allerdings käme das erst später unter Umständen zum Tragen.

Kurz vor Veröffentlichung des Berichtes war die Pressekonferenz von Spahn und Wieler, die möchte ich noch bekanntgeben. Abwechselnd führen sie darin aus, das die Indien Variante stark zugenommen hat und auch in Deutschland zu 6 % die Infektionen ausmacht.

Die Frage sei nicht ob der Virus Deutschland erreicht sondern wann und wie. Hä ? Ist doch schon lange da. Seit Juni sei die Inzidenz in Großbritannien wieder auf 70 gestiegen wegen dieser Variante, insbesondere sind Personen unter 50 Jahre betroffen, zu 90 %. Diese Variante sei wesentlich ansteckender als alle bisherigen Varianten. Das Impfen schütze vor schweren Verläufen, es müssen aber beide Impfungen absolviert sein. Selbst bei vollständig geimpften Personen kommt es in einzelnen Fällen zu schweren Verläufen. Hä ? Hatte er nicht eben gesagt, vollständige Impfung kein schwerer Verlauf ?

Zur Verstärkung war ein Beauftragter der Firma Siemens aus dem Gesundheitsmanagement, Herr Rolf Franke, geladen. Er berichtete wie fröhlich die Mitarbeiter seien das jetzt die Betriebsärzte zu impfen beginnen könnten. 120 Dosen pro Betriebsarzt, insgesamt soll Siemens 6000 Impfdosen lt. Herrn Spahn bekommen haben. Auf die Frage, was eigentlich mit Mitarbeitern passiere, die sich nicht impfen lassen wollten, seine Antwort: Es gebe einen Datenschutz, das werde nicht an die Öffentlichkeit gegeben. Nee, iss klar.

Wenn eine Gruppe Arbeitnehmer, die zusammen arbeiten, darüber sprechen, wann die einen Termin haben und einer keiner hat, dann bekommt das NATÜRLICH keiner raus, das der sich nicht impfen lassen will. Ich möchte nicht erleben, wenn eine Abteilung mit 50 Personen 2 Mitarbeiter hat, die sich nicht impfen lassen wollen. Wie naiv redet Herr Franke eigentlich ? Vielleicht sollte er lieber mal davon reden, was Siemens dafür bekommt und/oder an Kosten veranschlagt, Impfungen zu übernehmen. Kosten, die später der Steuerzahler zahlt. Oder arbeiten die Betriebsärzte bei Siemens alle für lau ? Hat er nicht gesagt. Und Spahn setzt noch einen drauf und redet davon, das Personen, die sich in einer „ Arbeitsgruppe „ geimpfter nicht impfen lassen wollen,

vielleicht von der Herdenimpfung angesteckt oder überzeugt werden. Genau, Herr Spahn, die Überzeugung lautet dann etwa so: Wenn du dich nicht impfen läßt, kannst du deine Pause demnächst alleine machen. Leute, lasst euch doch nicht verarschen, ich könnte Geschichten von Großbetrieben erzählen, was da hinter den Kulissen passiert, um Mitarbeiter von gewissen Dingen zu „ überzeugen „, etwas zu tun oder auch nicht zu tun. Das kennen wir doch zu genüge aus den letzten Jahren, prekäre Arbeitsverhältnisse nennen das manche. Ich sage nur Amatron.

Es gab aber noch weitere interessante Infos. Zum Beispiel der neue digitale Impfpass, der ja schon in

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

manchen Ländern seit längerem im Einsatz ist. In Deutschland jetzt auch, die Apotheken üben den Aufstand, die EU auch. Denn so ganz nebenbei erzählt unser lieber Herr Spahn, es gäbe Probleme bei der Anerkennung, denn manche Impfstoffe seien ja von der EMA nicht zugelassen, was soll mit Personen, die einen Impfpass über diese Impfstoffe haben, bei der Einreise passieren – die Impfstoffe gleichstellen zu den anerkannten oder aber nicht. Dazu kommt, manchen EU Ländern reicht bereits 1 Impfung aus, andere wie Deutschland wollen 2 Impfungen. Letzte Woche war ein Treffen der Gesundheitsminister in Luxemburg, und was glauben sie ?

Natürlich haben sich die nicht einigen können, das ist mal wieder die von Frau v.d.Leyen und anderen immer so groß propagandierter Zusammenhalt der EU, den es maximal auf dem Papier gibt. Nichts, aber auch gar nichts hat bisher einhellig geklappt. Dieses dumme Gerede kann doch keiner mehr hören. Und jetzt auch noch das: Spahn kommt aus den Schlagzeilen einfach nicht mehr heraus. Es deuten sich erste Manipulationen bei der Erstellung des digitalen Impfpasses an. Es soll nach Auskunft eines Journalisten Apotheken geben, die das Zertifikat ohne Prüfung der Identität ausstellen. Es erfolgt auch kein QR – Code – Abgleich, der lt. Spahn dringend nötig ist, damit die Person identifiziert werden kann.

Was handschriftlich auf dem gelben Ausweis stehe, sei völlig unerheblich. Das wissen aber wohl nicht alle Apotheken. Und eine Sperrung des Zertifikates ist mit der jetzigen App nicht möglich. Aber er verbreitet auch vermeintlich gute Nachrichten: Bis Ende Juli 2021 soll jeder Erwachsene, der sich impfen lassen will, auch eine Impfung bekommen, CureVac hätte keinen Einfluß auf die Impfkampagne. Was für die Maskenbestellungen 2020 galt, so viele zu bekommen wie geht, und daher habe sich diese jetzt reklamierte Menge angehäuft, passiert auch beim Impfstoff, nicht nur 2021, sondern auch 2022 und 2023 wurden deutlich mehr bestellt als benötigt wird. Was er nicht sagt:

Er bestellt ja nicht für Deutschland, sondern gleich für die Entwicklungsländer wie Afrika mit und bezahlt das auch, und weil er jetzt schon weiß das er große Mengen übrig hat kann er jetzt schon hinter den Kulissen Lieferungen an diese Lieferungen planen. Geil, oder ? Seine letzte Bemerkung ist auch bemerkenswert: Er habe in Berlin kürzlich einen Radfahrer mit Maske gesehen. Ist ok, macht aber keinen Unterschied. Ach nee. Und Wieler hat auch noch was einzuwerfen: Natürlich werden die Inzidenzzahlen im Herbst wieder zunehmen, deshalb sollen die Maßnahmen ja auch über den Winter bleiben, wie z.B., Maskenpflicht im ÖPNV oder in Innenräumen. Ein Glück, das freut mich, dann kann ich noch meine persönlichen Maskenüberbestände zu hause abbauen.

Zum Schluß noch einige Kurznachrichten. Ob das eine gute oder schlechte Nachricht für den einzelnen Arbeitnehmer ist, muß jeder selbst entscheiden: Das Kurzarbeitergeld wird erst einmal bis Ende September 2021 verlängert.

Über die Betreiber des 1 Mann Testcenters auf dem Holtenser Berg wollte sich die Stadt Göttingen ,

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Gesundheitsamt Frau Eikemeyer nicht äußern, scheint ja besonders geheim zu sein. Erst wollte Sie wissen wofür ich diese Information benötige, dann sollte ich das Ganze schriftlich formulieren. Iss klar. Darüber scheint es keine Unterlagen oder PC Eintragungen zu geben. Am Zelt selbst jedenfalls kein Hinweis darauf zu finden.

Und nochmal Herr Spahn. Er berichtet auch davon, das jetzt nächste Woche es doch versucht werden soll, endlich eine Einigung herbeizuführen zwischen verschiedenen Institutionen, Maßnahmen gegen den Testzentrenbetrug einzuleiten. Doch schon ? Und Portugal erhöht wieder die Coronaregeln nicht nur in Lissabon, aber es trifft Hauptregionen wie Lissabon besonders: Restaurants, Cafés und Konditoreien müssen wieder um 22.30 Uhr schließen, ebenso Kulturveranstaltungen. Geschäfte und Supermärkte müssen spätestens 21 Uhr schließen, max. dürfen sich 6 Personen drinnen und 10 Personen draussen treffen.

Weitere Maßnahmen wurden verabschiedet. Allerdings: Seit heute Mittag bis Montagmorgen ist Lissabon quasi abgeriegelt. Einheimische dürfen nur mit wichtigem Grund ausreisen, Einreisen fremder Personen sind quasi nicht gestattet. Die Inzidenzzahlen liegen in Lissabon seit dem 13. Juni wieder bei über 100 und sind in den letzten 6 Tagen von 104 auf über 160 gestiegen. UUuups. Und übrigens, die Bundespressekonferenz wird nicht mehr im Fernsehen übertragen. Weil sie als Zuschauer sich immer so aufgeregt haben, und da kam manches ja auch ganz falsch rüber, und verstanden haben sie auch nicht alles, warten sie lieber die Berichte der vollen Wahrheit der Medien ab.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/special_interest/corona_news_18621_gefahr_negativcoronainzidenz_zahl_kommt-81611/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.